

## **Krisenstab „Corona“ Braunschweig vom 4. Dezember 2020**

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

ich berichte Ihnen heute mal wieder aus unserer Sitzung der Gefahrenabwehrleitung. Zunächst zu den Zahlen: Wir hatten insgesamt bislang 1.622 Fälle an Coronainfektionen in Braunschweig, davon sind 1.021 Menschen bereits genesen. Aktuell werden 37 Personen im Krankenhaus mit einer COVID-Infektion behandelt und wir wünschen wie immer von hier aus alles Gute und gute Besserung! Wir haben insgesamt 24 Todesfälle zu verzeichnen bisher und die 7-Tages-Inzidenz liegt aktuell bei 54,5. Ein Wert, der sich in den letzten Tagen nicht sehr verändert hat und zu dem man sagen muss, er ist zwar nicht mehr ganz so hoch, wie wir ihn schon hatten, aber er ist immer noch nicht im grünen Bereich.

Ja, was hat uns heute schwerpunktmäßig beschäftigt? Das Thema „Schnelltests“. Der Bundesgesundheitsminister hat gestern angekündigt, dass es auch die Möglichkeit geben soll, dass sich Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher selbst mit einem Schnelltest testen und daraus haben sich jetzt heute für uns eine ganze Reihe von Fragen ergeben. Wie Sie wissen, werden die Schnelltests aktuell schon, insbesondere in Pflegeheimen und in anderen medizinischen Einrichtungen, eingesetzt. Dort sind in der Regel Testkonzepte hinterlegt, die Tests werden von geschultem Personal durchgeführt. Von daher ist für uns im Augenblick noch nicht geklärt, wie das im Bereich Schulen und Kindertagesstätten durchgeführt werden kann. Wir werden dazu Gespräche mit der Landesregierung, insbesondere mit dem Kultusministerium, führen und wir wollen uns natürlich auch intern verständigen und Gedanken darüber machen, wie wir mit dieser vom Bund eröffneten Option hier vor Ort umgehen können. Wichtig ist auch nochmal der Hinweis, dass natürlich auch Schnelltests nicht endlos zur Verfügung stehen und wir der Meinung sind, dass wir natürlich auch Prioritäten setzen müssen. Schnelltests sollten insbesondere dort zum Einsatz kommen, wo besonders von einer Coronainfektion betroffene Menschen leben, also das betrifft natürlich ganz besonders die Pflegeheime.

Wir werden uns befassen mit der Angelegenheit; werden uns Gedanken darüber machen, wie wir damit umgehen und werden Sie selbstverständlich darüber auf dem Laufenden halten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute!

Ihre Christine Arbogast

- 04.12.2020 -